



Franz Lang (vorne rechts) moderierte das Chorkonzert und bereicherte es um gut ausgewählte Texte zum Jahresbeginn. Am Ende rief er alle Sänger und Sängerinnen nach vorn zum Gemeinschaftsfoto. Nur die Bläser fehlten. Die blieben auf der Empore. Foto: Lucia Buch

Papierschnneeflocken und gute Wünsche

In der Pfarrkirche St. Anna in Waal findet das „Neujahrssingen“ statt. Viele verschiedene Chorgruppen zeigen ihr Können und läuten musikalisch das Jahr 2026 ein.

Von Lucia Buch

Waal Die Weihnachtszeit – auch die ausklingende – ist mit ihrem Liedgut beziehungsweise der sie prägenden Musik etwas ganz Spezielles im Jahresverlauf. Und sie geht ja auch liturgisch (nach aktuellem katholischem Verständnis) erst mit dem Sonntag nach dem Dreikönigsfest zu Ende. Nochmals einen eigenen Akzent hat der Jahreswechsel, wie die vielen Silvester- und Neujahrskonzerte beweisen, die sich bis in die zweite Januardekade hinein erstrecken.

In diese Reihe gehörte auch das vom Chorverband Bayerisch-Schwaben und der Gemeinde Waal gemeinsame „Neujahrssingen“ in der Pfarrkirche St. Anna. Das hatte am Sonntagnachmittag für volle

Kirchenbänke und begeisterten Applaus am Ende gesorgt. Zudem hatte das Konzert sich, vor allem von der Auswahl der Liedsätze her, bestens und wohlüberlegt in die von verschiedenen Gefühls- und Gemütslagen geprägte Zeit rund um den Jahreswechsel gefügt. Zu hören waren der Schulchor der Grundschule Waal unter Leitung von Daniela Herbein und Nicola Weihmayer, der Frauenchor „Singgoldies“ aus Schwabmünchen (Leitung Ingrid Jürges), „Un poquito cantas“ (Leitung Monika Strobl) aus Jengen und schließlich der gemischte Erwachsenen-Chor „Vocapella“ der Musikschule Buchloe, der sich nach nur einer Handvoll Proben erstmals unter seiner neuen Leiterin Kerstin Klotz präsentierte. Jeder Chor hatte im Verlauf des gut einstündigen Konzer-

tes zwei Auftritte, den Beginn und das Ende kennzeichneten festliche Ein- beziehungsweise Auszugsmusiken eines fünfköpfigen Blech-Ensembles der „Musikgesellschaft Harmonie Waal“ unter Leitung von Christian Klausner (Vorsitzender). Und auch die „Spiegelachse“, um die herum die gesungenen Beiträge angeordnet waren, gehörte, mit einem bewegten und moderat modernen Satz, der geblasenen Instrumentalmusik.

Den Anfang beider Konzerthälften bestritten etwa 35 Kinder des Waaler Schulchores, die engagiert und mit lebhaften choreografischen Elementen sowie Papierschnneeflocken an den Handschuhen von ihren „geheimnisvollen Märchenbüchern“ sangen. Die Kinder wurden jeweils anmoderiert von Mitgliedern aus den eige-

nen Reihen und mit Blockflöte, Keyboard, Gitarre und Percussion von Lehrkräften begleitet. Die Mädchen und Buben besangen das Wetter in „Draußen ist kalt“ (heuer stimmte es einmal), formulierten mit „Alles Gute“ Wünsche fürs neue Jahr und ließen in „Glitzernd und hell“ die Weihnachtszeit noch ein wenig nachklingen.

Gleiches galt für die „Singgoldies“, die den Satz „Feiertag“ in einem festlich leuchtenden, runden Chorklang erstrahlen ließen. Der Buchloer Vhs-Chor „vocapella“ betonte hingegen in den beiden Arrangements sehr suggestiv und einprägsam „God rest ye merry gentlemen“ und „In the bleak midwinter“ eher die dunklen, geheimnisvollen Seiten der Advents- und Weihnachtszeit. Dem Jahreswechsel und dem vor uns liegenden,

noch weitestgehend unbeschriebenen neuen Jahr wandten sich die Sängerinnen und Sänger eher in der zweiten Konzerthälfte zu: „Un poquito cantas“ intonierte „Dieses Jahr ist neu“ frisch, forsch und lebendig, mit Akkordeon- und E-Piano-Begleitung von Aufbruch und Optimismus, gewürzt mit ein wenig Unsicherheit singend. „Amazing Grace“ erklang danach sehr gefühlvoll, es wird traditionell auch gern in der Silvesternacht gesungen.

Wünsche und Hoffnungen an das neue Jahr brachten die „Singgoldies“ in „Dreaming“ und „Fang das Licht“ zum Ausdruck, bevor „Vocapella“ abschließend locker swingend in „Go, tell it to the mountains“ und „Will you come and fellow me“ nochmals zur Hochform aufliefen.